

## **Schwerpunkte einer Handlungsempfehlung für nachhaltiges und ökofaires Handeln im Bistum Erfurt**

Die Deutsche Bischofskonferenz hat am 27. September 2018 mit der Arbeitshilfe Nr. 301 „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag“ Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen beschlossen. Sie folgt damit dem Anliegen von Papst Franziskus, die er in seiner Umweltenzyklika „Laudato si“ (2015) zum Ausdruck gebracht hat. Er rief dort alle Menschen, insbesondere die Christen, dazu auf, sich stärker als bisher für die Bewahrung der Schöpfung, den Schutz des „gemeinsamen Hauses Erde“ einzusetzen.

Die Arbeitsgruppe „Laudato si“ des Katholikenrats im Bistum Erfurt beschäftigt sich bereits seit 2017 mit der Erarbeitung einer solchen Handlungsempfehlung und hat unseren Bischof über dieses Vorhaben im Oktober 2017 unterrichtet.

Nach den Vorstellungen der Arbeitsgruppe, die in der Arbeitsberatung am 15.01.2019 im Beisein des Umweltbeauftragten unseres Bistums, Herrn Reimann diskutiert wurden, soll die Handlungsempfehlung unter dem Titel „Gottes gute Schöpfung achten und bewahren - Handlungsempfehlung für nachhaltiges und ökofaires Handeln im Bistum Erfurt“ folgende Schwerpunkte beinhalten:

### Freude an Gottes guter Schöpfung – ein Grund zum Feiern!

- Geben wir der Wahrnehmung von Gottes Schöpfung im Gottesdienst, im Religionsunterricht und bei der Ausbildung kirchlicher Berufe mehr Raum (Schöpfungsspiritualität)
- Feiern wir bewusst und ökumenisch jährlich in der Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober, dem Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, einen Schöpfungsgottesdienst
- Feiern wir unsere Gemeindefeste und Wallfahrten umweltbewusst, mit fair gehandelten Produkten und nachhaltig

### Ökologisch.fair.sozial einkaufen und mit den natürlichen Ressourcen besser haushalten

- Mit der Art und Weise unseres Kauf- und Konsumtionsverhaltens üben wir Einfluss aus im Hinblick auf eine umweltverträglichere, nachhaltige und sozial gerechte Wirtschaft
- Nutzen wir Anregungen wie die von den Kirchen herausgegebenen Broschüren „Kleine Kniffe, große Wirkung“ für ein nachhaltiges kirchliches Beschaffungsmanagement
- Die Bistumsleitung, die Kirchenvorstände der Kirchgemeinden und die Leitungen kirchlicher Einrichtungen werden aufgerufen, noch stärker mit den natürlichen Ressourcen zu haushalten, nachhaltig zu wirtschaften und Einsparpotenziale zu erkennen
- Schwerpunkte sollten hierbei die Verringerung des Verbrauchs von Energie, Trinkwasser, Papier und wertvollen Rohstoffen sein
- bei Bistums- und Gemeindeveranstaltungen sollte künftig auf Einweggeschirr verzichtet und stattdessen Mehrwegprodukte verwendet werden
- Müll ist ordnungsgemäß zu trennen und, soweit wie möglich, zu vermeiden
- unnötige Autofahrten sind zu vermeiden, Fahrgemeinschaften zu bilden, der ÖPNV stärker zu nutzen und damit unsere Mobilität umweltfreundlich zu gestalten

Mit Kirchenland, kirchlichem Eigentum und Finanzen nachhaltig und fair wirtschaften

- Kirchenland soll aus Gründen des Boden-, Wasser- und Artenschutzes nachhaltig und möglichst ökologisch bewirtschaftet werden
- kirchliche Geldanlagen sollten ethisch unbedenklich, nachhaltig und sozial erfolgen
- bei unvermeidbaren Umweltbeeinträchtigungen sollten Wege einer Kompensation zugunsten der Umwelt gesucht werden, z. B. durch die „Klimakollekte“

Unsere Art zu leben, hat Auswirkungen: weltweit und für die künftigen Generationen

- Papst Franziskus hat betont, dass unsere Lebensweise Auswirkungen hat auf unsere Umwelt, das Leben in den ärmeren Ländern und auf die künftigen Generationen
- sprechen wir in unseren Kirchgemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Verbänden mehr über unsere Schöpfungsverantwortung und verstehen diese als „kirchlichen Auftrag“ im Sinne der Arbeitshilfe Nr. 301 der Deutschen Bischofskonferenz
- reflektieren wir die Anregungen aus der Umweltenzyklika „Laudato si“ und bestärken wir uns gegenseitig, uns stärker um die Bewahrung der Schöpfung zu bemühen:  
*„Gehen wir singend voran! Mögen unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und Hoffnung nehmen. ... Im Herzen dieser Welt ist der Herr des Lebens ... gegenwärtig. Er verlässt uns nicht. ... Seine Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden. Er sei gelobt.“* („Laudato si“ 244, 245)

Die Arbeitsgruppe bittet die Vollversammlung des Katholikenrats, die Schwerpunkte für die „Handlungsempfehlung“ auf ihrer Frühjahrstagung 2019 zu bestätigen.

Die Arbeitsgruppe strebt an, die „Handlungsempfehlung“ bis zum Herbst 2019 fertigzustellen und diese an die „Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen“ anzupassen. Die fertig gestellte Handlungsempfehlung für das Bistum Erfurt wird dann der Vollversammlung des Katholikenrats zum Beschluss vorgelegt.

Für die Arbeitsgruppe Laudato si'

Dr. Christoph Arenhövel  
Sprecher der Arbeitsgruppe

22.01.2019